



Fachbereich Planung und Umwelt

vom: 04.03.2002

Beschlussvorlage

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Planungs- und Umweltausschuss

Bezeichnung des TOP

Wartehallenprogramm der Stadt Kamen;
hier: 3. Bauabschnitt

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird vorbehaltlich der Bewilligung der beantragten Fördermittel beauftragt, im Rahmen eines 3. Bauabschnittes des Wartehallenprogrammes der Stadt Kamen 12 weitere Glaswartehallen an Bushaltestellen im Stadtgebiet zu errichten.

Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):

Als 3. Bauabschnitt des Wartehallenprogramms sollen im Stadtgebiet insgesamt 12 neue Glaswartehallen errichtet werden. Seit 1996 sind in den ersten beiden Bauabschnitten des Wartehallenprogramms insgesamt 54 Wartehallen an 42 Haltestellen im Stadtgebiet Kamen aufgestellt worden.

Die Wartehallen erhalten eine Sitzbank, eine Informationsvitrine sowie einen Abfalleimer. Soweit ein Anschluss an die Stromversorgung zu einem vertretbaren Aufwand möglich ist, werden die Wartehallen mit einer integrierten Beleuchtungseinrichtung ausgestattet.

Nach derzeitigem Stand wurden in Abstimmung mit der VKU folgende Standorte für die neuen Wartehallen festgelegt:

Nr.	Haltestelle	Straße	Fahrtrichtung
1	Einsteinstraße	Einsteinstraße	Wasserkurl
2	Mühlenstraße	Mühlenstraße	Westick
3	Hilsingmühle	Mühlenstraße	Westick
4	Siegeroth	Siegeroth	Kamen
5	Bückeburger Straße	Dortmunder Allee	Kamen
6	Friedhof	Dortmunder Allee	Kamen
7	Kupferbergsiedlung	Münsterstraße	Bergkamen
8	Gutenbergstraße	Heererener Straße	Kamen
9	Gutenbergstraße	Heererener Straße	Heeren-Werve
10	Heeren-Friedhof	Heererener Straße	Heeren-Werve
11	Märkische Straße	Westfälische Straße	Kamen
12	Unnaer Straße	Dortmunder Allee	Heeren

Im Zuge der Umsetzung des 3. Bauabschnittes kann es aufgrund heute noch nicht bekannter Restriktionen notwendig werden, einzelne Standorte noch zu ändern.

An den Haltestellen Mühlenstraße, Hilsingmühle, Friedhof und Gutenbergstraße werden alte Wartehallen durch neue ersetzt.

Die Verwaltung hat einen Förderantrag nach dem GVFG gestellt – Fördersatz 90 %. Bislang liegt eine Bewilligung noch nicht vor. Diese wurde für das 2. Quartal 2002 von der Bewilligungsbehörde in Aussicht gestellt, so dass die Umsetzung des 3. Bauabschnittes noch im Jahr 2002 abgewickelt werden könnte. Im Haushalt der Stadt Kamen sind für das Jahr 2002 unter der Haushaltsstelle 630.95050 entsprechende Mittel bereitgestellt worden.

Die Kosten zur Umsetzung des 3. Bauabschnittes werden auf ca. 87.0000,00 € geschätzt. Aus Landes- und Bundesmitteln erhält die Stadt Kamen eine Zuwendung von insgesamt 90 %, so dass ein Eigenanteil von 8.700,00 € verbleibt, der von der Stadt Kamen finanziert werden muss.